



Schule Domleschg
Schulhausstrasse 33
7415 Rodels

Schulleitung

01.11.2018

Individualisierung OS3 ab SJ 2019/2010

Kurzfassung Handreichung Kanton GR

Rechtliche Grundlagen

In totalrevidierten „Weisungen zur Organisation und Durchlässigkeit der Sekundarstufe I“ (per 01.08.2018). Art. 4 und 5 regeln Umsetzung Zeitgefäss Individualisierung in der OS3.

Grundgedanken

Generell: optimierte Nutzung der Schlussphase der obligatorischen Schulzeit durch Individuelle Förderung fachlicher und überfachlicher Konsequenzen, Optimierung Berufswahl, Verbesserung Motivation SuS im Unterricht, Stärkung der Eigenverantwortung für den Übergangsprozess Sekstufe II.

Grundlagen sind Erkenntnisse aus Beruflicher Orientierung/BO und Berufsberatung/BB, Leistungen aus Fachunterricht, überfachliche Kompetenzen, allfällige Lernstandserhebungen, Ergebnisse der Standortbestimmung und Standortgespräch (OS2 2. Semester).

Abmachungen dazu und Belegung WF werden schriftlich festgehalten und mit Unterschrift auch der Erziehungsberechtigten bestätigt.

Zeitgefäss Individualisierung

Das Zeitgefäss Individualisierung setzt sich zusammen aus individueller Schwerpunktsetzung in Pflichtsprachen und/oder Mathematik (3 L/Wo) sowie der Vertiefungsarbeit als Projekt (2 L/Wo).

Organisation

- Individuelle Schwerpunktsetzung begleitet durch zwei LP, die sich fachlich ergänzen (sprachlicher und mathematisch-naturwissenschaftlicher Bereich). Vertiefungsarbeit kann durch gleiche oder andere LP begleitet werden. SHP berücksichtigt in Förderplanung Lernmöglichkeiten im Zeitgefäss Individualisierung. Besprechen und Beurteilen Vertiefungsarbeit kann von allen LP übernommen werden, die für Individualisierung zuständig sind oder spezifische fachliche Qualifikationen einbringen können.
- Für Stundenpläne sind 2 Varianten vorgeschlagen: Individuelle Schwerpunktsetzung sowie Vertiefungsarbeit werden in 2 Blöcken (Organisationsvariante 1) oder in einem Gesamtblock (Organisationsvariante 2) ausgewiesen.
- Wahlfächer/WF bieten weitere Möglichkeit zur Vertiefung und Profilierung.
- Standortbestimmung: LP BO reflektiert mit SuS Stärken/Schwächen im Hinblick auf Sekstufe II, zu berücksichtigen sind schulische Gesamtbeurteilung, Neigungen, Interessen und Erkenntnisse aus BO, Einschätzung überfachliche Kompetenzen, Zeugnis 1. Semester OS2.
- Standortgespräch: Vereinbarung zu individuellen Schwerpunkten und zu Thema Vertiefungsarbeit und Belegung WF. Schriftlich festgehalten Erziehungsberechtigte bestätigen Kenntnisnahme mittels Unterschrift.
- SL Schafft Rahmenbedingungen für Pensen- und Stundenplanung, Räumlichkeiten und Infrastruktur. Berücksichtigung Zeitgefäss Individualisierung bei Personalführung und -planung.

Planung

Basis schriftliche Vereinbarung aus Standortgespräch. Arbeitsplan mit persönlichen Zielsetzungen für Zeitgefäss Individualisierung gegen Ende OS2 in BO, ev. im Fach Schulsprache. LP BO und Schulsprache begleiten Prozess. KLP stellt sicher, dass SuS diese Grundlagen für eigenverantwortliches lernen bis zu Beginn OS3 erstellt haben.

Beurteilung

Geschieht durch alle beteiligten LP, besteht aus individueller Schwerpunktsetzung (Qualität Planung, Prozess und Teilprodukte), Vertiefungsarbeit (1. Semester: Planung und Umsetzungsprozess – im Vordergrund stehen überfachliche Kompetenzen; 2. Semester: Beurteilung Endprodukt und Präsentation). Note im Zeugnis, Beurteilung und Würdigung Vertiefungsarbeit mit schuleigenem Dokument im Zeugnisheft möglich.

Formeller Entscheid

SL entscheidet oder beantragt schulspezifische Umsetzung bei SK. Beschluss plus sachdienliche Dokumente an SI im Rahmen Überprüfung Stundenpläne.

Kantonale Unterstützung

Für alle Akteurinnen (SK, LP, SL) durch SI gewährleistet im Rahmen von Informationsveranstaltungen, Weiterbildungen. Information SuS, Eltern liegt in der Verantwortung der Schule.